

Anleitung zur Kultivierung seltener Pflanzenarten

Art **Seseli libanotis, Hirschheil**

Verbreitung Im Kanton Zürich nur im Lägeren-Gebiet (hier noch an einigen Stellen sofern lichter Wald), im Oberland sowie ausgestorben im Nordosten des Kantons.

Standort An sehr trockenen warmen Stellen, fast ausschliesslich auf Kalkgestein. In sehr lichten trockenen Wäldern und an Trockensäumen, in spät gemähten Trockenwiesen, an Felsen.

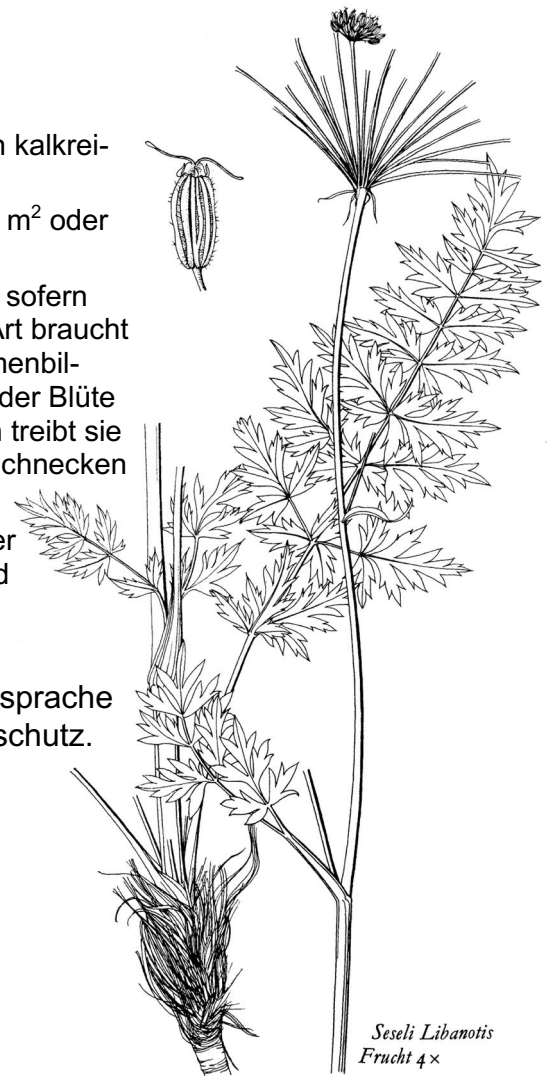
Besonderes Hochwüchsige Pflanze. Schwalbenschwanzraupen fressen gerne die Blätter. Die Pflanze scheint ganz ausserordentlich unter Tritt zu leiden. An häufiger von z.B. Kletterern begangenen Felsflächen fehlt sie.

Vermehrung Über Samen.

Kultur

- *Aussaat* Im Herbst in durchlässigen eher trockenen kalkreichen Boden.
- *Platzbedarf* Minimum: ca. 0.4 m², optimal: ca. 0.5 bis 2 m² oder mehr.
- *Kultivierung* Nach einiger Zeit ist die Kultur problemlos sofern nicht zu feucht und nicht zu schattig (die Art braucht viel Licht). Die Pflanze stirbt nach der Samenbildung meist ab, wenn sie aber direkt nach der Blüte etwa 2-3 cm zurückgeschnitten wird, dann treibt sie wieder aus. ACHTUNG: Wird gerne von Schnecken gefressen.
- *Ernte* Wenn Fruchtstände reif. Aufbewahrung der Samen in dichten Papiertüten, trocken und kalt.
- *Produktion* Samen

Verwendung Naturschutz Kontrollierte Ansiedlungen nur in Rücksprache und Übereinkunft mit Fachstelle Naturschutz.



Seseli Libanotis
Frucht 4x
aus Hess, Landolt
und Hirzel.



aus Müller

